

Abra und das Psycho-Duell

Auf dem Weg nach Saffronia City haben sich Ash, Misty und Rocko in einem unheimlichen Wald verlaufen. Ash schimpft mit Misty, dass sie ihm den falschen Weg gezeigt hat; Misty sagt: „Du kannst ja nicht einmal rechts und links unterscheiden, wenn du in einen Spiegel siehst.“ Schon haben die beiden wieder so richtig Streit !

Auf einmal hören die Pokémon-Freunde ein helles Lachen. Vor ihnen steht ein kleines Mädchen mit einem weißen Ball und einem Hut, der seine Augen bedeckt. Als Ash das Mädchen nach dem Weg fragen will, läuft sie durch den Wald davon. Ash rennt hinterher, und auf einmal stürzt er über eine Felskante in einen tiefen Abgrund

Schnell wirft Ash seinen Pokéball mit Bisasam nach oben, und Bisasam fängt ihn mit seinen langen Ranken auf. Puh ! Gerettet !

Von der Felskante aus sehen Ash, Misty und Rocko nun auch Saffronia City. Ash freut sich sehr, dass sie da sind; denn er möchte gegen Sabrina kämpfen und den Sumpforden gewinnen.

Doch als die drei Freunde zum Stadttor hereinkommen, knallt und blubbert die Straße unter ihren Füßen. Rocko schreit: „Wir sind in einen Hinterhalt geraten !“ Da kommen zwei Hawaii-Mädchen hervor (das sind aber in Wirklichkeit Jessie und James von Team Rocket). Sie hängen Ash eine Blumenkette um den Hals und sagen: „Herzlichen Glückwunsch, ihr habt gewonnen, weil ihr die millionsten Besucher von Saffronia City seid !“ Ash freut sich wieder und sagt: „Das wurde aber auch Zeit.“

Die „Hawaii-Mädchen“ bringen die „Gewinner“ in ein Haus. Dort schnappt James sich Pikachu (er hat blaue Isolierhandschuhe angezogen, damit er gegen Pikachus Elektro-Attacken geschützt ist). Jessie schickt Ash, Misty und Rocko durch einen Teleporter in eine Art Gefängnis, einen geschlossenen Raum ohne Fenster und Türen. Darin wird ein Bildschirm aufgespannt, auf dem eine „Premiere“ vorgeführt werden soll: „Doppelt geärgert hält besser.“ Film ab! Oben erscheint eine Anzeige: „Please stand by“ (Bitte warten!), die „Hawaii-Mädchen“ werfen ihre Verkleidung ab, und es erscheint – Team Rocket !

Ash schreit: „Die haben mich geküsst – wie eklig !“, und er reißt sich seine Blumenkette vom Hals. Aber als Team Rocket wieder ihren Spruch aufsagen, sitzen die drei Pokémon-Freunde schon seelenruhig am Teetisch, trinken und essen und sagen: „Eure Show ist stinklangweilig. Hoffentlich wird sie bald abgesetzt.“

Damit die drei sich nicht mehr langweilen (sondern sich fürchten und ärgern), wollen Team Rocket das gefesselte Pikachu quälen. Oh nein ! Aber auf einmal erlischt der Bildschirm; Jessie und James können die Störung nicht beheben.

Das hat wieder das kleine Mädchen gemacht; Mauzi hat sie im Raum entdeckt und macht die anderen aufmerksam. Jessie fragt: „Wie kommst du denn hierher?“, und James sagt: „Für Kinder ist der Zutritt strengstens verboten !“

Aber das Mädchen lacht nur wieder ganz sonderbar. Dabei steigt blauer Rauch von ihr auf; dann lässt sie Jessie und James „gefrieren“, so dass sie sich nicht mehr bewegen können. Darauf nimmt das kleine Mädchen Pikachu an sich und teleportiert sich mit ihm in den Raum, in dem die drei Pokémon-Freunde sind.

Ash freut sich sehr, dass er sein Lieblings-Pokémon wiederbekommt. Er sagt zu dem Mädchen: „Sag bloß, du hast Pikachu gerettet.“ Das Mädchen nickt und lacht; aber dann lässt sie schon wieder blauen Rauch aufsteigen. Misty schreit: „Vorsicht, das ist kein gewöhnliches kleines Mädchen !“ Da streckt das Mädchen den Finger aus und

teleportiert die drei Freunde nach draußen auf eine Straße. Wo sind sie denn jetzt hingegangen? Vor sich sehen sie ein Gebäude mit einer riesigen Kuppel – wie ein Tempel.

Da kommt ein Jogger heran und fragt: „Was, ihr kennt Sabrinas Arena nicht? Wenn ihr in die Pokémon-Liga aufgenommen werden wollt, solltet ihr lieber einen weiten Bogen um diese Arena machen.“ Als Ash fragen will, warum, hat der Jogger schon kehrtgemacht und ist verschwunden.

Ash hört nicht auf den Jogger, denn er will unbedingt den Sumpforden gewinnen. Mit seinen beiden Freunden betritt er Sabrinas Arena. Zuerst sind sie in einem leeren goldfarbenen Gang mit vielen Wandleuchten; Misty findet es unheimlich hier. Aber dann entdecken sie ein Fenster in einer Tür und schauen hinein. Drinnen sitzen an Tischen viele Menschen in weißen Kitteln und führen sich gegenseitig Psi-Tricks vor. Einer hat ein Kartenspiel und lässt den anderen seine Karte raten. Der sagt: „Ein Kreis“, es ist aber ein Stern. Danebengeraten! Eine Frau verbiegt einen Löffel, nur indem sie sich darauf konzentriert.

Da kommt ein Mann mit einem Mundschutz und einem langen Pferdeschwanz den Gang entlang. Ash fragt ihn: „Wo ist Sabrina? Ich möchte mich zu einem Kampf gegen sie anmelden.“ Und Misty fragt: „Was machen alle diese Leute hier?“ Der Mann sagt: „Was – ihr wisst so wenig und wollt die große Sabrina herausfordern?“ Dann zeigt er ihnen, was mit Psi-Kraft gemeint ist: Auch er verbiegt einen Löffel, indem er sich sehr konzentriert und anstrengt. Dabei wird er ganz rot im Gesicht. Aber Ash fragt nur: „Haben Sie Kopfschmerzen?“ Dann nimmt er den Löffel und verbiegt ihn einfach mit beiden Händen. Dabei sagt er: „Muskeln über Köpfchen!“

Misty, Rocko und Pikachu finden das sehr peinlich (das heißt, sie schämen sich, weil Ash so ein dummer kleiner Junge ist). Aber jetzt führt der Mann im weißen Kittel Ash und seine Freunde endlich in Sabrinas Arena. Vor einem Sichtschirm fällt er auf die Knie und sagt: „Große Sabrina, diese drei Nichtsköner wollen dich herausfordern, aber verschwende deine Zeit nicht mit ihnen!“

Da sieht man auf einem Thron (einem hohen Sessel) wieder das kleine Mädchen. Aber sie versteckt sich nicht mehr hinter ihrem Hut; sie schaut den Mann mit großen feurigen Augen an, so dass er mächtig Angst bekommt. Er sagt: „Verzeih mir, ich sollte mir kein Urteil erlauben“, und dann stürzt er aus der Arena.

Die Türen der Arena schließen sich, und Ash sagt zu dem kleinen Mädchen: „Bist du etwa die große Sabrina? Ich beantrage einen Kampf mit dir um den Sumpforden!“ Das Mädchen sagt: „Wenn du verlierst, werdet ihr meine Freunde, und ich darf mit euch spielen.“ Ash versucht Misty und Rocko zu beruhigen: „Nun seid nicht solche Angsthasen, sie ist doch nur ein kleines Mädchen.“

Da wird die Jalousie vor dem Thron hochgezogen, und es erscheint die richtige Sabrina: eine große Frau mit einem strengen Gesicht und mit schwarzen Haaren, in einer roten Uniform. Ash sagt: „Also du bist die Leiterin der Arena,“ und Sabrina erwidert: „Kommt schon. Lasst mich mit euch spielen.“

Dann passiert etwas Seltsames: Sabrina erhebt sich von ganz alleine aus ihrem Sessel und schwebt herunter in die Arena; dabei hält sie immer noch das kleine Mädchen in ihren Armen. Sie sagt: „Einer gegen einen. Bis zum Ende. Einverstanden?“

Ash ist einverstanden. (Oh je, was soll daraus werden?)

Aus den Händen des kleinen Mädchens schwebt ein Pokéball in die Mitte der Arena, und Sabrina sagt: „Abra – komm raus!“ Ash schickt Pikachu in den Kampf. Obwohl Abra noch fest schläft, lässt es Pikachu mit „Psi-Kraft“ hierhin und dorthin springen. Aber Ash begreift nicht, wie gefährlich Abra ist; er meint nur, dieses Pokémon sei „total verpennt“. Ash muss auch erst einmal seinen Pokédex befragen, weil er nämlich Abra überhaupt noch nicht kennt.

Ash befiehlt Pikachu: „Donnerschlag!“ Da leuchten auf einmal Sabrinas Augen rot, und Abras Augen leuchten auch – dann hat es sich wegteleportiert. Die Freunde

erschrecken, und Sabrina sagt nur: „Ihr dummen Kinder !“ Dann entwickelt sich Abra zu Kadabra. Ash meint, das sei gegen die Spielregeln, weil nur **ein** Pokémon kämpfen sollte; aber Misty sagt, Entwicklung gilt auch.

Kadabra ist stärker als Abra, und viel stärker als das arme kleine Pikachu ! Zuerst schickt es Pikachus „Donnerschock“ durch „Konfusion“ zu Pikachu zurück, so dass es schreiend davonläuft; dann wendet es „Psychokinese“ an. Pikachu fängt plötzlich an zu tanzen, und dann schwebt es auf einmal empor, knallt zuerst gegen die Decke und dann auf den Fußboden – immer wieder ! Ash schreit: „Das reicht ! Wir geben auf.“ Da sagt das kleine Mädchen: „Ihr habt versprochen, dass ich dann mit euch spielen darf.“ Und sie teleportiert die drei Freunde in eine fremde Welt.

Ash, Misty und Rocko finden sich in einer verlassenen Straße mit lauter kleinen Häusern wieder. Sie gehen in eins hinein und rufen: „Ist jemand zu Hause ?“, aber es antwortet ihnen keiner. Immerhin stehen auf einem Tisch vier Teller mit Kuchen. Mmh, lecker ! Rocko will nicht auf das kleine Mädchen warten, er hat zu großen Hunger und beißt gleich in ein Stück Kuchen. Aber aua ! Was ist das ? Rocko schreit: „Dieser blöde Kuchen ist nicht echt !“

Ash hat inzwischen eine offene Tür entdeckt und geht in ein Badezimmer – aber in der Badewanne sitzt ein Mädchen ! Ash ist sehr verlegen und sagt: „Oh, das tut mir aber Leid, Verzeihung !“ Aber dann zeigt Pikachu auf einen Spiegel an der Wand. Das Mädchen ist nur eine Puppe, und die Freunde sind in einem Puppenhaus gelandet !

Da rumpelt es ganz fürchterlich über ihren Köpfen. Das Dach des Puppenhauses wird abgenommen, und die drei Pokémon-Freunde sehen wieder das kleine Mädchen aus Sabrinas Arena. Aber jetzt ist sie riesengroß ! Wie kommt denn das ?

Misty sagt: „Ich fürchte, dann sind wir geschrumpft.“

Das Mädchen möchte jetzt mit den Freunden „spielen“; hinter ihr sitzt wieder Sabrina und greift mit ihrer riesigen Hand in das Puppenhaus hinein ! Mit lautem Geschrei laufen Ash, Misty und Rocko aus dem Haus und die Straße entlang. Aber diese Straße ist nur ein kleines Modell in einer Spielzeugkiste. Schon endet sie an einer Wand; und vor der Wand steht ein Familienbild mit Vater, Mutter und einem kleinen Mädchen. Was soll das wohl bedeuten ?

Die drei Freunde können nicht weiter, und da hören sie schon wieder ein schreckliches Geräusch. Das kleine Mädchen kommt die Straße hinunter und lässt dabei ihren Ball auf den Boden prellen: Bumm-bumm-bumm ! Dann rollt sie den Ball auf die Freunde zu und sagt: „Los – fangt ihn, wenn ihr könnt !“

Hilfe !!! Der Ball ist so groß wie eine Lawine, und er wird immer schneller.

Ash schreit: „Sie spielt mit uns Kegeln !“

Da erscheint auf einmal der Jogger wieder, den sie zuerst vor Sabrinas Arena gesehen haben. Er sagt: „Habt keine Angst – vertraut mir.“ Dann teleportiert er sich selbst und die drei Freunde aus der Spielzeugwelt hinaus, zurück nach Saffronia City.

Der Ball rollt ins Leere, wirft das Bild um und springt zurück. Das kleine Mädchen steht noch in der Spielzeugwelt und sagt: „Das war sehr lustig ! Ich möchte bald wieder mit euch spielen.“ (Na, lieber nicht.)

Der Jogger sagt zu Ash: „Ich habe dich ja gewarnt – Sabrina ist eine sehr gefährliche Trainerin. Verlasst Saffronia City, und kommt nie mehr zurück !“ Aber Ash will immer noch unbedingt den Sumpforden gewinnen. Er sagt: „Ich muss nur schneller sein und zuerst angreifen.“ Da schaut ihn der Jogger auf einmal mit rot leuchtenden Augen an, dann rutschen Ash die Hosen herunter, und er muss tanzen. Rocko fragt ihn: „Bist du verrückt geworden ?“ Aber Ash sagt: „Ich kann nichts dagegen machen.“

Der Jogger sagt: „Siehst du – ohne telekinetische Kräfte kannst du nicht gegen Sabrina gewinnen. Mut alleine reicht nicht.“ Da läuft ihm Ash hinterher und ruft: „Dann geben Sie mir bitte Nachhilfe!“ Aber der Jogger erwidert: „Telekinetische Kräfte sind angeboren. Man kann sie trainieren, aber nicht erwerben.“ Dann streckt er den Finger aus, und Ash wird von einer unsichtbaren Kraft zurückgeschleudert.

Rocko und Misty sagen: „Gib es auf, Ash!“ Aber Ash lässt nicht locker. Er läuft dem Jogger noch einmal hinterher, und der schleudert ihn mit seiner Psi-Kraft noch einmal zu Boden. Da kriecht Ash zu ihm hin, hält ihn an seinem Schuh fest und sagt: „Bitte – ich **muss** den Sumpforden haben.“ Da guckt der Fremde auf einmal nicht mehr so böse. Er sagt: „Das nennt man entschlossen! Donnerwetter! Also gut, ich werde dir einen Tipp geben. Gegen Sabrinas Psycho-Pokémon haben nur Geister-Pokémon eine Chance. Du findest sie in Lavandia.“ Dann verschwindet er.

Ash ist ganz erschöpft, aber auch sehr zufrieden mit dem Tipp, den er bekommen hat. Er ruft: „Auf nach Lavandia!“ Und die drei Freunde machen sich auf den Weg. Der Jogger beobachtet sie von einem Baum, auf den er sich teleportiert hatte. Er sagt: „Vielleicht kann dieser kleine Junge Sabrina retten.“ (Was meint er damit? Ist Sabrina etwa verzaubert, und braucht sie einen Gegenzauber?)

Auf der Straße nach Lavandia sind auch Team Rocket unterwegs. Jessie und James können sich immer noch nicht bewegen, und Mauzi muss sie an einem Strick hinter sich herziehen. James jammert: „Vielleicht sollte ich die Psycho-Hotline anrufen.“ (Das ist ein Nottelefon, wenn man „total bescheuert“ ist.)